

G r o ß e n h a y n e r

Unterhaltungs- und

Herausgegeben

6ten Jahrgangs



Intelligenzblatt.

fürs Jahr 1818.

19tes Stück.

Sonnabends, den 9. May.

Der rechte Gebrauch des Lebens.

Eine morgenländische Erzählung.

(Aus dem Englischen.)

Es gefiel unserm mächtigen Monarchen Abbas Karaskan, von welchem die Könige der Erde Ehre und Herrschaft herleiten, Mirza, seinen Knecht, über die Provinz Lauris zu setzen. Die Hand des Mirza hielt die Wage der Vertheilung mit Unpartheilichkeit und während seiner Verwaltung wurden die Schwachen beschützt, die Gelehrten geehrt und die Fleißigen reich. Mirza ward daher von jedem Auge mit Wohlgefallen betrachtet und jede Zunge sprach Segnungen aus über sein Haupt. Allein man bemerkte, daß die Wohlthaten, welche er verbreitete, ihm kein Vergnügen gewährten. Er wurde nachdenkend und melancholisch, brachte seine müßigen Stunden

in der Einsamkeit zu, saß unbeweglich auf einem Sopha in seinem Palaste, und wenn er ausging, war sein Schritt langsam und seine Augen waren auf die Erde geheftet. Mit Widerwillen unterzog er sich den Geschäften des Staats und entschloß sich, die Beschwerden einer Regierung abzulegen, deren Vortheile er nicht länger genießen konnte.

In dieser Absicht erhielt er Erlaubniß, sich dem Throne unsers Monarchen zu nähern und gab, als man ihn nach seinem Anbringen fragte, folgende Antwort: „Möge der Herr der Erde dem Sklaven vergeben, den er geehrt hat, wenn Mirza sich erkühnt, die Gnadenbezeugungen des Abbas wiederum zu seinen Füßen nieder zu legen. Du hast mir die Herrschaft über ein Land ertheilt, das so fruchtbar ist, als die Gärten von Damascus,*) und über eine Stadt, glänzender als

*) Damaskus ist eine der vorzüglichsten Städte des Orients, in einer gesegneten Gegend Syriens, am Fuße des Libanon gelegen.

„alle andre; nur die allein ausgenommen, wel-
 „che den Schimmer Deiner Gegenwart wieder-
 „strahlt. Aber das längste Leben ist ein Zeit-
 „raum, welcher kaum hinreicht, sich auf den
 „Tod vorzubereiten; jede andre Beschäftigung
 „ist eitel und werthlos, wie die Arbeit der
 „Ameisen auf dem Pfade des Wandrers, dessen
 „Fußtritt sie für immer zernichtet, und jeder
 „Genuß ist unwesentlich und vergänglich, gleich
 „den Farben des Regenbogens, der während
 „der Zwischenzeit eines Ungewitters erscheint.
 „Erlaube mir daher, mich auf die Annäherung
 „der Ewigkeit vorzubereiten; gestatte es mir,
 „meine Seele der Betrachtung zu überlassen;
 „laß Einsamkeit und Stille mich mit den Geheim-
 „nissen der Andacht bekannt machen; laß mich
 „die Welt vergessen und von der Welt verges-
 „sen werden, bis der Augenblick kommt, in
 „welchem der Schleier der Ewigkeit niederfin-
 „ken und ich vor den Richterstuhl des All-
 „mächtigen treten soll.

Mirza beugte sich zur Erde und schwieg.

Auf Befehl des Abbas ist es aufgezeichnet
 worden, daß er, bei diesen Worten, auf dem
 Throne gezittert habe, zu dessen Fußschemmel
 die Welt ihre Huldigung nieder legt. Rings-
 umher blickte er seine Edeln an; aber jedes
 Angesicht war bleich und jedes Auge auf die
 Erde geheftet. Niemand öffnete den Mund und
 der König unterbrach zuerst das Stillschweigen,
 nachdem es beinahe eine Stunde gedauert hatte.

„Mirza, Schrecken und Zweifel haben

„mich befallen. Ich bin bestürzt, wie ein
 „Mensch, der plötzlich bemerkt, daß er sich na-
 „he am Rande eines Abgrunds befindet und
 „durch eine unwiderstehliche Gewalt vorwärts
 „getrieben wird. Aber noch weiß ich nicht, ob
 „meine Gefahr wirklich oder erträumt ist. Ich
 „bin, wie du bist, ein Wurm der Erde; mein
 „Leben ist ein Augenblick und die Ewigkeit,
 „in welcher Tage und Jahre und Zeit-
 „alter nichts sind, die Ewigkeit ist vor
 „mir, auf welche ich mich vorzubereiten habe.
 „Aber von wem sollen die Gläubigen sich leiten
 „lassen? Von denen bloß, welche kein Gericht
 „fürchten? — Von denen, welche ein thie-
 „risches Leben führen, weil sie, gleich den
 „Thieren, nicht bedenken, daß sie sterben
 „müssen? Oder wer, in der That, sind
 „die Gläubigen? — Lebt die geschäfti-
 „ge Menge, welche in der Stadt umher-
 „wogt, in einem Zustande der Verdamm-
 „niß? und ist die Zelle des Derwishes*)
 „allein die Pforte zum Paradiese? Allen ist
 „aber das Leben eines Derwishes nicht
 „möglich; für Alle kann es mithin auch
 „nicht Pflicht seyn. Geh' in dein Haus,
 „welches dir in der Stadt zur Wohnung be-
 „reitet ist; ich will die Gründe deines Besuchs
 „überlegen; und möge der, welcher den Ver-
 „stand des Demüthigen erleuchtet, mich stär-
 „ken, daß ich mit Weisheit entscheide!“

Mirza ging; und da er am dritten Tage
 noch keinen Befehl erhalten hatte, suchte er

*) So werden bekanntlich bei den Türken ihre geistlichen Ordensleute, vorzüglich aber die
 Regelaviten genannt. Sie haben das Gelübde der Keuschheit, der Armut
 und des Gehorsams auf sich.

wieder
 ligt wur
 Als
 sicht hei
 Busen,
 rechten
 „ich h
 „Kos
 „steht,
 „Art m
 „ne. S
 „rück
 „und n
 „ten L
 „die E
 „kurzer

Laute,
 Auch a
 Ulmen

Lape

Der S
 Die Un

die Ser
 die Ser
 die Ser

wieder um Gehör an, welches ihm auch bewilligt wurde.

Als er vor den König trat, war sein Gesicht heiterer. Er zog einen Brief aus seinem Busen, küßte ihn und überreichte ihn mit seiner rechten Hand. „Mein Gebieter,“ sagte er, „ich habe aus diesem Briefe, den ich von „Kosrou, dem Iman, der hier vor Dir „steht, empfangen habe, gelernt, auf welche „Art man sein Leben am besten anwenden könne. Ich bin im Stande, mit Vergnügen zurück und mit Hoffnung vorwärts zu sehen, „und werde mich nun stets freuen, der Schatten Deiner Macht in Lauris zu seyn und „die Ehrenstellen beizubehalten, welche ich vor „kurzer Zeit nieder zu legen wünschte.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Chorographische Skizze.

Laut, nicht immer sollst du von Hellas Schönheit ertönen,
Auch auf deutschem Gild blüht dir ein Tempel voll Reiz;
Ulmen reihen sich hier mit Eichen zu heiligen Schatten,

Tannen spiegeln ihr Haupt hier in dem silbernen See.
Es erfüllen die Luft mit Wohlgerüchen hier tausend
Rosen und Pinien selbst zieren den lieblichen Park,
Brausend wehe der Nord im Winter durch brechende Zweige,
Auch im Winter bewahrt attische Frucht hier die Kunst,
Chor der Horen, der Huldinnen Chor! hier bist du willkommen,
Hehre Musen, auch ihr, weilt hier, von Palmen umgrünt.

D.

Todtennachrichten.

Den 29. April verstarb: Johann August Müller, Einwohner und Zimmermann allh. alt 55 J. 10 M. 1 W. an Brustwassersucht. — Den 4. May, Friedrich August, Carl Gotthelf Hartmanns, Einwohn. und Müllers allh. ehel. Sohn, alt 6 J. 10 M. 1 W. 4 L. am Schlagfluß. — Den 6. May, Agnes Marie, Herrn Paul Ludwig Salomo Allmers, Königl. Sächs. Lieutenants von der Infant. ehel. Tochter, alt 1 J. 1 M. 6 L. am Zahnfieber. — Christiana Eva Rosina, Johannens Rosinen Pöblin allh. außer der Ehe erzeugte Tochter, alt 1 J. 6 M. 5 L. am Zahnfieber.

Intelligenzen.

Taxe der Weißbäcker in Großenhain auf den Monath May 1818.

1) Weiße Waare.
Der Scheffel Weizen 6 Thlr. 12 gl. — pf.
Die Unkosten 1 . 6 . — .
mithin muß wiegen:
die Semmel für 1 Pfennig 1 Lth. 2 Qu.
die Semmel für 3 Pfennige 4 . 2 .
die Semmel für 6 Pfennige 9 . — .

2) Weißes Brod.
Der Scheffel Korn 4 Thlr. 12 gl. — pf.
Die Unkosten 1 . — . — .
mithin muß wiegen:
das Brod für 1 Pfennig 2 Lth. 3½ Qu.
das Brod für 3 Pfennige 8 . 2 .
das Brod für 6 Pfennige 17 . — .
3) Hausbackenes Brod.
Die Unkosten — Thlr. 14 gl. — pf.

	und muß wiegen:	
für 1 Groschen	1 lb. 5 Lth. — Qu.	
für 2 Groschen	2 " 10 " — " .	
für 3 Groschen	3 " 15 " — " .	
für 4 Groschen	4 " 20 " — " .	

Die Tax- und Bewirthungs-Ordnung und Futtertaxe, welche denen Gast- und Schenk- wirthen auf die Monate Januar und Februar vorgeschrieben war, hat auch als gültig auf die Monate März und April ausgehangen und soll, da die Lebensbedürfnisse und Futterpreise nur wenig sich geändert haben, auch auf die Monate May und Juny bei Gültigkeit bleiben; welches zu Jedermanns Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Hayn, den 1. May 1818.

Der Rath allda.

Gutsverkauf.

Ein nahe bei hiesiger Stadt gelegenes, vor einigen Jahren für 5450 Thlr. erkauftes Freiguth, wobei sich an Pertinenz- und walzenden Grundstücken ungefähr 29 Scheffel Feld und elniger Wiefewachs befindet, und welches mit massiven und guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen ist, steht nebst heuriger Erndte aus freier Hand zu verkaufen. Gebote hierauf nimmt bis zum 5ten Juni d. J. Herr Advokat Lorenz d. j. alhier an, der nur auf diejenigen Personen Rücksicht nehmen kann, welche bis zu diesem Tage die annehmlichsten Gebote thun und sich als reelle Käufer beurfunden.

Vormünder wünschen eine vater- und mutterlose Waise, ein Mädchen, das im 12ten Jahre steht, bey einer hiesigen soliden Bürgerfamilie, um sie zur Sittlichkeit und Thätigkeit zu erziehen, unterzubringen. Obwohl selbige schon zu geringfügigen Arbeiten zu benutzen ist, so werden ihr doch nicht nur die nothdürftigen Kleidungsstücke geschafft, sondern dem, der sie vollends erzieht, auch noch ein billiger jährlicher Zuschuß für die Beköstigung ausgezahlt werden. Diejenigen, welche gütigst hierauf reflectiren, erfahren in der hiesigen Wochenblatts- expedition das Nähere.

Bei Einbesunterschriebenen sind von den neuesten Dessains Tapeten- und Zimmerverzierungsproben, worauf Bestellungen angenommen werden, zu sehen; besonders finden sich darunter Einfassungen von allen Breiten und dem schönsten Geschmack, die als Verzierung in gemahlten Zimmern gebraucht werden können. Da diese Proben- Karten aus einer berühmten Fabrik sind, so können diese Waaren in Güte und Billigkeit empfohlen werden.

Meisen, den 6. May 1818.

Thomas,
am Jahrmarkt beym Selter
Richter wohnhaft.

Mit franzöf. Sallat- Del,
starken sauern Weinessig, die Kanne zu 3 gl.
und echten Havannah- Cigarren
empfiehlt sich ergebenst

Theodor Friedrich Opitz.

Einladung zum Bogelschießen.

Auf den 11ten May, als den zweiten Pfingst- feiertag, wird auf hiesigem Schießhause ein Bogelschießen mit glatten Büchsen, verbunden mit einem Konzert, wovon der Anfang punkt halb 3 Uhr bestimmt ist, gehalten werden. Zu gütiger zahlreicher Theilnahme ladet daher, unter Versicherung guter und billiger Bedienung, ganz ergebenst ein,

Schießhaus bei Hayn, den 8. May 1818.
Niese.

Zu einem Scheibenschießen mit gezogenen Büchsen, welches den dritten Pfingst- feiertag, als den 12ten May d. J. in Zabel- tiz gehalten werden soll, ladet alle Freunde dieses Vergnügens hierdurch ergebenst ein,

Erugott Speck,
Kestlerjäger in Zabeltiz.

Vom Johannis oder Michaelis an ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, einer schö- nen Küche, besonders trocknen Keller und meh- rern, in der frequentesten Lage am Markte, an eine gute Familie zu vermieten. Auskunft giebt die Wochenblatts- Expedition.

Unt

Nabe
Eins
Breite
Seite tra
Wo

Lehre mi
Jene
Mich vor
Laß mich
Denn

Waffne m
Wenn
Zeige mir
Und des
Wo d

Steh' ich
Die si
Laß mich,
Meine A
In de